

## EG 168

Du hast uns, Herr, gerufen,  
und darum sind wir hier.  
Du hast uns, Herr, gerufen,  
und darum sind wir hier.  
Wir sind jetzt deine Gäste und danken dir.  
Wir sind jetzt deine Gäste und danken dir.

Du legst uns deine Worte  
und deine Taten vor.  
Herr, öffne unsre Herzen und unser Ohr.

Herr, sammle die Gedanken  
und schick uns deinen Geist.  
der uns das Hören lehrt  
und dir folgen heißt.

## Lebenslieder Nr. 226

Herr, manche Tage sind für mich eine Last.  
Ich find keine Ruhe,  
mich treibt nur die Hast.  
Doch du willst mein Friede sein,  
willst mir immer Kraft verleihn  
im Alltag zu bestehn,  
mit dir den Weg zu gehn.

Herr, manche Tage vergehn in Traurigkeit.  
Ich finde den Trost nicht,  
mich hält nur das Leid.  
Doch du willst die Freude sein,  
willst mir immer Kraft verleihn,  
im Alltag zu bestehn,  
mit dir den Weg zu gehn.

An manchen Tagen,  
Herr, quält mich meine Schuld.  
Mir fehlt deine Liebe,  
mir fehlt die Geduld.  
Doch du willst mein Helfer sei,  
willst mir immer Kraft verleihn,  
im Alltag zu bestehn,  
mit dir den Weg zu gehen.

Herr, dafür dank ich dir,  
dass du mit mir gehst,  
dass du meine Sorgen,  
mein Leben verstehst;  
dass du, Herr, mich dennoch liebst,  
dass du deinen Geist mir gibst  
und Freude noch dazu  
– der Grund dafür bist du!

## EG 502

Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit!  
Lob ihn mit Schalle, werteste Christenheit!  
Er lässt dich freundlich zu sich laden;  
freue dich, Israel, seiner Gnaden,  
freue dich, Israel, seiner Gnaden!

Der Herr regieret über die ganze Welt;  
was sich nur rühret, alles zu Fuß ihm fällt;  
viel tausend Engel um ihn schweben,  
Psalter und Harfe ihm Ehre geben,  
Psalter und Harfe ihm Ehre geben.

Wohlauf, ihr Heiden,  
lasset das Trauern sein,  
zur grünen Weiden stellet euch willig ein;  
da lässt er uns sein Wort verkünden,  
machtet uns ledig von allen Sünden,  
machtet uns ledig von allen Sünden.

## Lebenslieder Nr. 256

### *Refr:*

Herr, wir bitten: Komm und segne uns;  
lege auf uns deinen Frieden.  
Segnend halte Hände über uns.  
Rühr uns an mit deiner Kraft.

In die Nacht der Welt hast du uns gestellt,  
deine Freude auszubreiten.  
In der Traurigkeit, mitten in den Leid,  
lass uns deine Boten sein.

In das Leid der Welt hast du uns gestellt,  
deine Liebe zu bezeugen.  
Lass uns Gutes tun und nicht eher ruhn,  
bis wir dich im Lichte sehn.

Nach der Not der Welt, die uns heute quält,  
willst du deine Erde gründen,  
wo Gerechtigkeit und nicht mehr das Leid  
deine Jünger prägen wird.